



Erklärung über die involvierte Logik in der Bonitätsprüfung bei T-Mobile Austria GmbH (Magenta) und CRIF GmbH

Stand: 26.01.2026

Diese Information dient zur Erklärung, wie die Bonitätsprüfung bei Vertragsabschluss funktioniert, welche Daten dafür genutzt werden und welche Bedeutung das Ergebnis hat.

1. Automatisierte Entscheidung gemäß Art. 22 DSGVO

Die Bonitätsprüfung ist ein automatisierter Vorgang, der rechtliche Wirkung haben kann, etwa wenn ein Vertragsabschluss abgelehnt wird. Aus diesem Grund handelt es sich hier um eine automatisierte Entscheidungsfindung gemäß Art 22 DSGVO, die für den Abschluss zwischen der betroffenen Person (Vertragsinhaber) und Magenta als Verantwortlichen erforderlich ist (Art 22 Abs 2 lit a DSGVO). In dieser Erklärung können sie entnehmen, welche Maßnahmen getroffen wurden, um Ihre Rechte und Freiheiten sowie berechtigten Interessen zu wahren. Dazu gehört auch die menschliche Überprüfung der automatisierten Entscheidung indem Sie weitere Informationen, wie beispielsweise Meldezettel, Ausweiskopie, etc. vorlegen.

Bei der Bonitätsprüfung werden von Score-Werte ermittelt, die das Ausfallrisiko einschätzen. Magenta nutzt diese Werte zusammen mit internen Entscheidungsregeln, um über Ihren Antrag zu entscheiden.

2. Wer führt die Bonitätsprüfung durch und warum?

Magenta übermittelt Ihre personenbezogenen Daten (**Vor- und Nachname, Adresse, Geburtsdatum, Ausweisdaten, IBAN und E-Mail-Adresse**) an die Kreditauskunftei CRIF GmbH. CRIF GmbH ist nach § 152 der Gewerbeordnung (GewO) zur Auskunftstätigkeit befugt und handelt dabei als eigener Verantwortlicher im Sinne der DSGVO.

CRIF GmbH verarbeitet die erhaltenen Daten und ermittelt **mehrere Score-Werte** sowie eine Empfehlung und sendet diese an Magenta zurück. Auf dieser Basis trifft Magenta eine Entscheidung über den Vertragsabschluss.

3. Welche Score-Arten gibt es und welche Daten fließen hier ein?

CRIF GmbH stellt zwei Arten von Score-Werten bereit:

Bonitätswert

Dieser beruht ausschließlich auf sogenannten Negativ- bzw. Zahlungserfahrungsdaten. Dazu zählen offene und mehrfach gemahnte Forderungen, gerichtliche Zahlungsbefehle, Vollstreckungen oder Insolvenzen. Die Anzahl, Höhe und das Alter offener Forderungen sowie deren Begleichung beeinflussen diesen Wert. Je höher der Wert, desto geringer das Risiko, dass Zahlungen ausfallen. Es wird ein **Wert zwischen 0 und 100** berechnet.

Score für Privatpersonen

Dieser Score wird nur bei Privatpersonen berechnet und berücksichtigt neben Zahlungserfahrungsdaten auch weitere verfügbare Informationen aus der CRIF-Datenbank und Daten aus der konkreten Anfrage. Hierbei werden folgende Daten verarbeitet: **Alter, Geschlecht, Vor- und Nachname sowie Adressen**. Auch die übermittelte Anschrift fließt in die Berechnung ein, weil statistisch je nach Gebiet Zahlungsausfälle häufiger oder seltener auftreten können. Dadurch kann sich der Score derselben Person ändern, zum Beispiel bei einem Umzug oder wenn eine andere Adresse zugrunde gelegt wird. Hier wird ein Wert zwischen **250 und 700 bei Privatverträgen** und zwischen **250 und 750 bei Businessverträgen**, die beispielsweise auf eine:n Einzelunternehmer:in abgeschlossen wird, berechnet. Ein Wert über 650 ist sehr selten; ein Wert von 250 weist auf eine Insolvenz hin.

Die konkrete Vermögenssituation (z.B. Einkommen oder Vermögen) wird bei der Score-Berechnung nicht berücksichtigt. Zusätzlich wirken sich allgemeine, nicht personenbezogene statistische Parameter aus der Gesamtdatenlage bei CRIF GmbH auf den Score aus. Daher kann sich der Score ändern, auch wenn Ihre personenbezogenen Daten gleich bleiben.

4. Wie nutzt Magenta das Ergebnis?

CRIF GmbH übermittelt an Magenta mehrere Scores und eine Empfehlung. Magenta bewertet diese zusammen mit internen Regeln zur Risikosteuerung.

Interne Regeln zu Risikosteuerung sind:

- Einträge zur Erwachsenenvertretung,
- Begrenzung an SIM-Karten-Verträgen pro Kunde,
- Anhaltspunkte, die bei konkreten Betrugsfällen verwendet wurden (z.B. **Adressen, IBAN, Nationalität, E-Mail-Adresse**)

Sollte es hierbei zu einem Treffer kommen, findet immer eine manuelle Überprüfung statt (siehe gelber Status). Es kommt hier niemals zu einer automatisierten Ablehnung für einen Vertrag. Ziel ist es einerseits den Kunden vor weiterer Überschuldung zu schützen und andererseits auch Maßnahmen vor Betrugsfällen zu setzen, indem Muster von vergangenen Betrugsfällen nachgegangen wird.

5. Voraussichtliche Ausfallwahrscheinlichkeit

Des Weiteren wird auch eine voraussichtliche Ausfallwahrscheinlichkeit

lichkeit berechnet. Dabei handelt es sich um ein Maschine-Learning Modell, das aufgrund ihrer Daten (Alter, Geschlecht, Vor- und Nachname sowie angegebene Adresse) und der für Sie berechneten Score-Werte eine Ausfallwahrscheinlichkeit für den Vertrag berechnet; für Verträge mit und ohne vorfinanziertes Endgerät gelten hierbei unterschiedliche Schwellenwerte. So kann es dazu kommen, dass eine Person mit einem niedrigen Score aber einem Vertrag ohne vorfinanziertes Endgerät sehr wohl einen Vertrag ohne weitere Nachreichung von Unterlagen abschließen kann.

6. Drei mögliche Status bei der Bonitätsprüfung

Je nachdem wie die einzelnen oben beschriebenen Scores ausfallen, gibt es drei mögliche Status im Rahmen der Bonitätsprüfung:

Grün – gewünschter Vertrag kann abgeschlossen werden

Rot – gewünschter Vertrag kann nicht abgeschlossen werden, weil harte Ablehnungsgründe vorliegen wie z.B. (z. B. Inkasso, Betrug, Insolvenz). Dennoch ist eine nachträgliche manuelle Überprüfung jederzeit möglich.

Gelb - manuelle Prüfungen sind vorgesehen, insbesondere werden zusätzliche Unterlagen nachgefordert. Hier kann es auch vorkommen, dass es aufgrund eines Treffers aufgrund der internen Risikorichtlinien einer manuellen Überprüfung bedarf.

7. Transparenz, Vertraulichkeit und Datenschutz

Die genaue Berechnungslogik und die Algorithmen hinter den Scores sind Geschäftsgeheimnisse von CRIF GmbH und werden nicht offengelegt. Weitere Informationen dazu entnehmen in den Datenschutzhinweisen der CRIF GmbH unter [CRIF Datenschutz: Schutz Ihrer Daten](#) entnehmen.

Die endgültige Entscheidung, ob ein Vertrag vereinbart werden kann oder nicht trifft Magenta eigenständig auf Basis der oben beschriebenen Faktoren.

8. Ihre Rechte

Sie haben das Recht auf Auskunft zu den bei CRIF GmbH gespeicherten Daten sowie auf Berichtigung unrichtiger Daten. Ansprechpartner, für die bei CRIF GmbH verarbeiteten Daten ist CRIF GmbH als Verantwortlicher. Eine Selbstauskunft über die bei der CRIF GmbH gespeicherten personenbezogenen Daten fordern Sie unter [CRIF Service Portal](#) an.

Für die Entscheidung von Magenta ist Magenta Ihr Ansprechpartner. Sie erreichen Magenta über die Kontaktformulare für Datenschutzanfragen

- [Kontaktformular für Privatkunden](#)
- [Kontaktformular für Businesskunden](#)

Weiters steht Magenta ihnen telefonisch unter 0676 2000, per Brief

an Rennweg 97-99, A-1030 Wien, Postfach 676 und/oder persönlich in den Magenta Shops zur Verfügung. Unsere Datenschutzbeauftragte Natalie Ségur-Cabanac erreichen Sie z.B. per E-Mail an impressum@magenta.at.

9. Vertrauen und Fairness

Ziel der Bonitätsprüfung ist es, faire und verlässliche Entscheidungen zu treffen, Zahlungsrisiken ausgewogen zu bewerten und dabei Ihre Rechte auf Datenschutz und Transparenz zu wahren.